

MACH EINEN HAUFEN FÜR DIE VIELFALT



Schnell gebaut, individuell geformt und randvoll mit Leben. Diese biologischen Hotspots aus unterschiedlichen Materialien bieten zahllosen Arten Lebensraum – obendrauf, untendrunter und innen drin.

Sandhaufen (Sandarium)

für Sonnenhungrige

Material: Mindestens 1 m³ ungewaschener, nicht gereinigter Sand (kein Spielsand), damit ein stabiler Brutraum gebaut werden kann.

Wohin? Unbedingt sonnig, trocken und windgeschützt, rundherum gerne Wildblumen und Kräuter.

Pflege: Zuwachsen verhindern, wüchsige Gräser entfernen.

FÜR:

Wildbienen (Brutplatz), Heuschrecken (Brutplatz), Vögel zum Sandbaden

Heckenhaufen (Benjeshecke)

Schnittgut bestens angelegt

Material: Strauch- und Baumschnitt (mehr Laub- als Nadelholz), außerdem einige Rundpfosten als Einfassung.

Wohin? Luftig, nicht zu feucht, halbschattig.

Pflege: Heimische Wildsträucher selbst einpflanzen oder abwarten, was von selber kommt.

Lebensraum für Amphibien

Lebensraum für Insekten

Steinhaufen

Steinreich an Arten

Material: Große Steine ab ca. 20 cm Durchmesser, Lesesteine von Acker oder Garten, Natursteine. Je größer der Haufen, desto besser der Schutz im Winter. Große und kleine Hohlräume im Haufen bieten Platz.

Wohin? Windgeschützt, sonnig oder schattig möglich.

Pflege: Beim Anlegen auf Stabilität achten, ansonsten kaum Pflege notwendig.

Lebensraum für Vögel

Lebensraum für Reptilien

Totholzhaufen

Alles andere als leblos

Material: Viele Ausführungen sind denkbar: dicke Äste, Holzstücke, Scheite. Auch Brennholz ist möglich. Eventuell Rundhölzer als Seitenstützen. Dornige Zweige und stachelige Äste obenauf bieten etwas Schutz vor Räubern.

Wohin? Eher sonnig und windgeschützt, gerne in der Nähe von Hecken.

Pflege: Kaum notwendig. Kann immer wieder vorsichtig weitergebaut werden. Kleinere Haufen können mit der Zeit auch einfach überwachsen.

Herbstlicher Laubhaufen

Eine Winterresidenz für Igel und Co.

Material: Trockenes Laub von möglichst vielen unterschiedlichen Baumarten. Haufen ab 3 m² bieten auch größeren Tieren Schutz. Für Igel kann eine „Höhle“, gebaut aus Ästen mit einem kleinen Eingang, integriert werden.

Wohin? Regen- und windgeschützt, damit das Laub nicht zusammenklebt. Am besten platziert in der Nähe von Hecken, Mauern, Büschen.

Pflege: Den Haufen im Winter unbedingt in Ruhe lassen, um die schlafenden Bewohner nicht zu stören. Wenn, dann Laubreste im Frühjahr erst nach dem letzten Frost verräumen und nicht verbrennen!

EXTRA-TIPP

Vor dem Anlegen je nach Untergrund und Material unter dem Haufen eine Grube anlegen (~ 50 – 100 cm tief) und mit Ästen, Kies und/oder Sand auskleiden – als Unterschlupf und Winterversteck für größere Tiere.

Lebensraum für Schnecken und viele andere Tiere

Lebensraum für Säugetiere

EINFACH. GUT.
MACH ES NACH!

... und schick uns dein Foto!